

Blatt 17

Herausgegeben vom Freundeskreis Mösli



Chunsch au ?

Das erste Singwochenende im Mösli- am Muttertags-Wochenende 8./9. Mai

Gesungen wurde im Mösli schon immer. Aber ein eigentliches Singwochenende mit fröhlichen Frühlingsliedern und geselligem Beisammensein – das gab es zumindest seit langem nicht mehr. Jetzt lädt eine Gruppe von begeisterten Liederfreundinnen und -freunden ein.

Programm:

Früeligslieder singe wämmer mitenand
Und weisch Du no, wies stäckle geht ?

En feine, eifache Znacht choche mer am Samschtig
mitenand und für de Sunntigs-Zmorge häts sicher au
gnueg.

Tanze chasch am Samschtig-Aabig no – will's mit de
„Volksmusig Gallispitz“ von Winterthur richtig fäged,
giged und örgeled !

Träffpunkt:

Samschtig, 8. Mai, ab 14 Uhr im Mösli
Oder 13.40 chunnt's Felsenegg-Bähnli aa (ab Züri
Hauptbahnhof mit S4 13.08)
Wär de Wäg is Mösli nöd kännt, hole mer ab !
D'Abzwigig is Mösli-Wägli wird bezeichnet.

Choschte: Fr. 40.— für Erwachsene, Fr. 20.— für
Chind.

Mitnäh: Schlafsack, Husschueh und susch eifach viel
Freud am Zämesii, mitenand singe, spiele, tanze, choche.

Amäldig: Bis späteschtens 30. April 2004 an Ruedi
und Désirée Stähli, Tösstalstr. 197, 8400 Winterthur,
Tel. 052 233 57 33

Frühlingserwachen im Mösli: Gemeinsam singen und Filme betrachten

Mit dem Frühling kehrt neues Leben im Mösli ein.
Neben Schulklassen und Kindergruppen gibt es auch
kulturelle Begegnungen.

Am 8. und 9. Mai lädt eine Gruppe von Freunden und
Freundinnen des gemeinsamen Singens zum ersten
Singwochenende ein. Alle Informationen dazu finden
sich auf dieser Seite.

Und am 12. und 13. Juni sind die Filmliebhaber an der
Reihe: mit dem ausgezeichneten, menschlich anrühren-
den schweizerisch-italienischen „Azzurro“ und mit einer
Auswahl von Kurzfilmen. Für das Filmwochenende
liegt ein Flugblatt bei.

Es wäre schön, wenn etliche bisherige oder neue Mösli-
freunde den beiden Einladungen folgen würden.

Mösli-Agenda 2004

- | | |
|---------------|---|
| 24. April | GV Freundeskreis Mösli, 15 Uhr im
Café Boy in Zürich |
| 8./9. Mai | Singwochenende |
| 22. Mai | Bassinputzete |
| 12./13. Juni | Filmwochenende |
| 11./12. Sept. | Herbstfest für Eltern und Kinder,
gemeinsam mit Kinderfreunden/Roten
Falken Zürich |
| 23./24. Okt. | Arbeitswochenende zum Saisonschluss
Infos zu Bassinputzete und Arbeits-
wochenenden
Karl Abt, Tel. 061 973 13 95 |

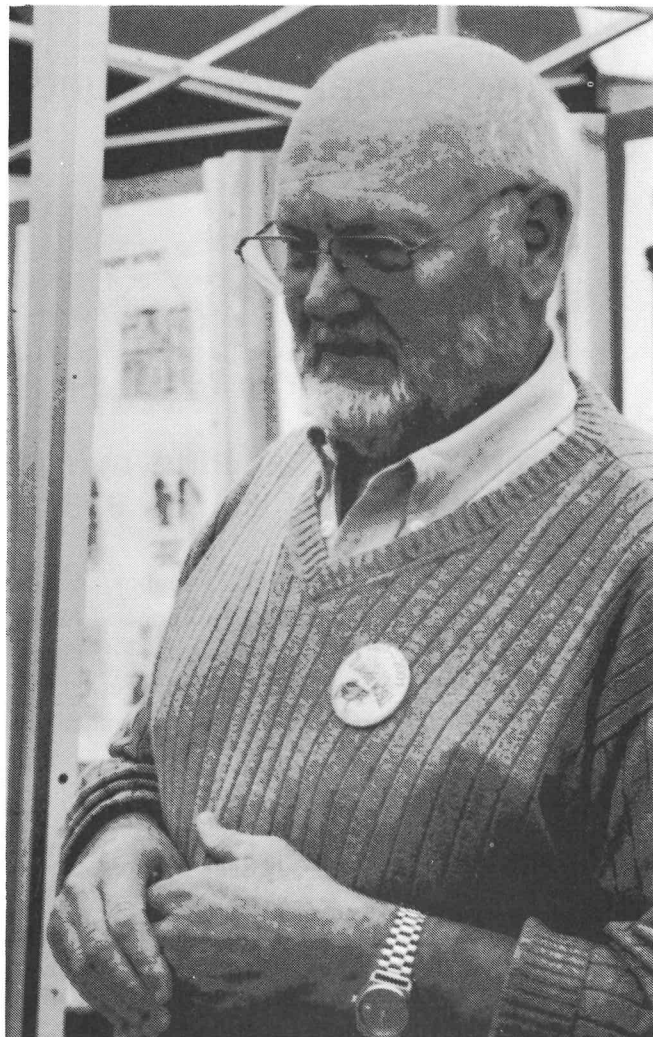
Heinz Dreyer – ein Leben lang für das Mösli aktiv

ka. Ein langjähriger Freund und Helfer des Mösli tritt ins zweite Glied. Heinz Dreyer war von Kindsbeinen an mit der Falkenbewegung und dem Mösli verbunden. Als Sechsjähriger kam er zu den Nestfalken und blieb dieser Kinderbewegung später als Leiter und während zwanzig Jahren als Präsident der Kinderfreunde Zürich treu.

Als 17jähriger Schreinerlehrling wurde er 1956 vom damals noch aktiven Gründer Gerold Meyer als „Möslistift“ eingeführt und ist seither als Heimwart und Handwerker stets aktiv geblieben. Noch heute zeugen viele Schreinerarbeiten im Hause von seiner Mitarbeit. In den letzten zehn Jahren gehörten dazu die Erneuerung der Fenster, die neuen Tische und Bänke, die Umbauten im Obergeschoss und die Oberaufsicht über die vom „Ergänzenden Arbeitsmarkt“ ausgeführten umfangreichen Umgebungsarbeiten.

Auch beruflich arbeitete Heinz während Jahren mit Kindern und Jugendlichen: als Werkstattleiter in einem Gemeinschaftszentrum der Stadt Zürich, als Vizepräsident der Lehrwerkstätte für Möbelschreiner, und später in der eigenen Schreinerei als Projektleiter von Arbeitslosenprojekten.

Seit 1990 arbeitete Heinz im kurz zuvor gegründeten Stiftungsrat Mösli und im Vorstand des zu neuem Leben erweckten Freundeskreis mit. Diese Funktionen gibt er nun aus Alters- und Gesundheitsgründen auf. Er wird aber dem Mösli weiterhin verbunden bleiben und wir sind froh, bei Gelegenheit auf seine Erfahrung zählen zu können. Für alles, was er während Jahrzehnten für das Mösli geleistet hat, danken wir ihm herzlich.



Am 12./13. September: Das nächste Herbstfest ist in Sicht !

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Herbstfest für Familien und Kinder geben. Noch steht das genaue Thema nicht fest, aber die Roten Falken werden bestimmt wieder ein gelungenes Programm auf die Beine stellen und der Freundeskreis wird für den organisatorischen Rahmen sorgen.

In den letzten Jahren ist das Mösli-Herbstfest zu einem beliebten Kinderfest und Familienanlass

geworden. Die Themen wie Circus, Indianerleben, Erforschen des Waldes, Feuer und Luft oder Hexen und Zauberer zeigen, dass es um gemeinsame Erlebnisse in und mit der unberührten Natur rund ums Mösli geht.

Für Spiel und Spass wird auch dieses Jahr wieder gesorgt. Also: den 12./13. September schon jetzt im Kalender rot anstreichen !

In der Umgebung des Mösli:

Die mittelalterliche Aumüli in Stallikon

In der Umgebung des Mösli gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Eine von ihnen ist die Aumüli in Stallikon, die erstmals im Jahr 1328 urkundlich erwähnt wurde. Sie ist die letzte noch erhaltene Mühle mit Wasserrad, Mühlestuhl und Sägerei im Knonauer Amt. Das heutige Gebäude wurde nach einem Brand im Jahr 1766 errichtet.

Die Stiftung Pro Aumüli hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anlage instand zu stellen und als Kulturerbe der Nachwelt zu erhalten. In den letzten Jahren wurden bereits grosse Arbeiten durchgeführt, um die tragenden Elemente zu sichern, Mauern trocken zu legen und zu sanieren, das Grundwasser abzusenken und die Kellerräume zu erneuern. Auch der schöne Bauerngarten der Aumüli wurde neu hergerichtet.

In der Folge konnten auch die Hauptaufgaben in Angriff genommen werden, nämlich die Wiederherstellung der Wasserkraftanlage und Mahlwerke, sowie die Aussenrenovation der Gebäude. Obwohl die erneuerte Anlage mit einer reduzierten Restwassermenge aus der Reppisch auskommen muss, ist die Stiftung überzeugt, dass auch so ein sinnvoller Betrieb möglich ist und die alte Mühle der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden kann.

Heute sind die Säge, die Schmiede und der Bauerngarten wieder in Betrieb und auch das Wasserrad wird sich im Laufe des Sommers 2004 wieder drehen. Damit kann die Aumüli in einer kleinen Führung gezeigt werden. Wer sich dafür interessiert, wende sich direkt an: Fredi Hofmann, Aumüli, 8143 Stallikon, Tel./Fax 01 700 10 09, E-mail: hofmann.fredi@bluewin.ch

Wer die Mitteilungen von Stiftung und Verein Pro Aumüli erhalten möchte, kann diese beim Präsidenten bestellen: Ludwig Degelo, Breitenacher 41, 8906 Bonstetten, Tel. 01 700 28 01, E-mail l_p_degelo@swissonline.ch



In einem landschaftlich reizvollen Abschnitt des Reppischtals gelegen, ist die Aumüli mit ihren Nebengebäuden Bestandteil des Bundesinventars der Landschaften von nationaler Bedeutung.



Dieses alte Wasserrad gehört zur mittelalterlichen Aumüli im Reppischtal, nicht weit vom Mösli.

Jugendtheater für ein einiges Europa:

Erinnerung an einzigartige Theaterprojekte

Der Möslipionier Gerold Meyer war auch ein Theaterpionier und ein unermüdlicher Kämpfer für den Frieden. In den fünfziger Jahren führte er mehrere unvergessene Theaterprojekte durch, die auf Eisenbahnwagen oder Schiffen installiert wurden. Aber nicht nur die Bühne war ungewöhnlich, sondern auch der Inhalt. So stand etwa das Schiffstheater, das 1952 auf einem Rheinschiff inszeniert wurde, unter dem Motto „Jugend einigt Europa“. Werner Ermatinger, der damals dabei war, schreibt dazu:

„Gerold Meyer wollte in den damals noch unter den Folgen des Krieges leidenden Ländern am Rhein durch ein Theaterschiff zur Einigung Europas aufrufen. Dazu fand er 50 jugendliche Idealisten aus zehn Ländern, die neben den 35 Aufführungen an 20 Spielorten auch symbolisch das friedliche Zusammenleben im gleichen Boot zu verwirklichen suchten.

Beim von Werner Wollenberger verfassten Spiel mit Musik von Hans Möckel wurden innerhalb eines Dialogs über Europa zwischen dem Mann im Mastkorb – er hatte den Weitblick über die Grenzen – und dem Mann am Anker, dessen Sicht von der Uferböschung begrenzt wurde, szenische Bilder und Durchgänge auf die Bühne gerufen.“

Dies alles hätte zum Auftakt für eine Fahrt mit weiteren Schiffen von Jugendlichen werden sollen. Sie sollten am grossen europäischen Jugendtreffen in Strassburg teilnehmen und den Grundstein zu einer von den Jugendlichen zu bauenden Cité de la Jeunesse legen. Dieses allzu ehrgeizige Projekt scheiterte an seiner Grösse und an den vielen Problemen, denen das Theaterschiff auf seiner Fahrt nach Amsterdam und zurück begegnete.

Trotzdem war dieses Schiffstheater, ebenso wie die anderen pionierhaften Theaterprojekte, für die Beteiligten ein grosses Erlebnis. Im Jahr 2002, fünfzig Jahre nach der Rheinschiffahrt, trafen sich in Basel ein Dutzend Ehemalige. Für die Möslifreunde gibt es am 24. April eine Gelegenheit, von einem von ihnen direkt mehr zu erfahren (siehe GV Freundeskreis Möslí)



Der Mann im Mastkorb, der den Blick über die Grenzen hat

Erinnerungsbericht mit Fotos an der GV des Freundeskreises Möslí:

**Samstag, 24. April 2004, 15 Uhr
im Café Boy, Kochstr. 2, 8004 Zürich**

Nach den statutarischen Traktanden wird Werner Ermatinger über die Projekte von Gerold Meyer berichten, an denen er teilnahm: die Schiffstheater von 1949 auf dem Zürichsee und 1952 auf dem Rhein, sowie das Eisenbahntheater von 1950. Dazu wird Heinz Dreyer Fotos zeigen.

Jedermann ist herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Der Freundeskreis unterstützt das Möslí ideell und finanziell tatkräftig. Er wendet sich vor allem an heutige und frühere Benutzerinnen und Benutzer, die dem Möslí verbunden bleiben.